



UHC Dragons Knonau

www.dragons-knonau.ch

Vorwort

Die Mitte der Saison ist fast erreicht - Zeit, Bilanz zu ziehen. Die Bilanz des ersten Newsletters fällt positiv aus. Ich habe von vielen Reaktionen und Anregungen gehört, die uns dazu ermutigen, den Newsletter in Zukunft als Publikationsorgan der Dragons neben dem Klubheft zu etablieren. Diese zweite Ausgabe führt das Projekt hoffentlich mindestens gleich gut fort.

Seit Beginn der Saison haben die Dragons bereits 32 Meisterschaftsspiele bestritten. Genug Stoff also für die Trainer, ihrerseits Bilanz

zu ziehen und dem Leser von Interessantem, Lehrreichem, Misserfolgen oder Erfreulichem zu berichten. Zu den Herren habe ich mir einige Gedanken gemacht.

Weiter enthält dieser Newsletter einen Text, in dem uns Urs die Eigenheiten des Grossfelds etwas näherzubringen versucht. Und Markus bildet mit seinem Regelupdate einen Teil des Newsletters, der den zwei Ausgaben eine Konstante verleiht.

David Hunziker

Unihockeyplausch

Es zeichnet sich ab, dass ein motivierter 98er-Jahrgang für die C Junioren-Saison 2010/11 heranwächst. Ergänzt wird dieser Jahrgang durch die zwei 97erinnen Melina und Marina. Da im Unihockeyplausch auch noch jüngere Spieler mittun, ist es nicht immer einfach, das Training so zu gestalten, dass die älteren Spieler nicht unter- und die jüngeren nicht überfordert werden.

Deshalb nehmen wir im Dezember eine kleine organisatorische Änderung vor. Wir teilen die Feldspieler in zwei separate Gruppen auf: die 97er und 98er, sowie die 99er und 2000er zusammen. David Isler und ich werden jeweils eine Gruppe altersgerecht trainieren. So können wir die älteren Spieler mehr fordern und die jüngeren Spieler können besser mithalten. Anforderun-

gen und Erwartungen an die Gruppe werden neu definiert. Lukas Zürrer wird dabei weiterhin unsere beiden neuen Goalies Luca und Claudio ausbilden.

Im November wurden wir von den D-Junioren aus Obfelden für ein Rückspiel eingeladen. Nachdem wir im September in Knonau noch deutlich verloren hatten, gelang uns im zweiten Spiel eine Leistungssteigerung. Zwischenzeitlich führten wir und erfreuten uns zum Schluss an einem 6:6 gegen eine erfahrene Mannschaft. Auch in Zukunft möchten wir mit unseren Jüngsten solche Testspiele absolvieren.

Roger Liechi

Teamsponsor C-Junioren

Schindler Schreinerei



Teamsponsor B-Junioren



Teamsponsor A-Junioren

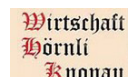


Huber Premium-Cars
Zug & Knonau - www.premium-cars.ch

Teamsponsor Herren 3. Liga



Co-Sponsoren



C-Junioren

Als wir uns im Sommer Ziele für die erste Meisterschaftssaison festlegten, waren wir uns bewusst, dass diese nicht in Punkten anzugeben sind. Vielmehr ging es uns darum, Erfahrungen zu sammeln, als Team zu bestehen und uns weiterzuentwickeln. Wir stellen ein sehr junges Team und haben es deshalb in unserer Kategorie meist mit älteren Spielern zu tun.

Der 20. September war ein spezieller Samstag für uns: Saisonstart in Urdorf. In der Garderobe zeigte bereits der erste Satz eines Spielers Zeichen der Nervosität: „Hou, ich han mis Trikot im Auto vergässä!“. Damit zurückgekommen, hörte ich bereits: „Mischt, ich han mini Turnschue dihei vergässä!“ Nach dem letzten Spiel hiess es: „Läck, ich han s'Duschzügs vergässä!“

Nicht nur die Spieler waren nervös. Kaum hatte ich die Matchberichte ausgefüllt, hörte ich die Frage: „Sind iehr d'Dragons vo Chnonau?“ Ich hatte tatsächlich auf dem einen Blatt unsere Spieleraufstellung im Feld des

Gegners eingetragen. Nervosität gehört dazu!

Trotz gutem Spiel resultierten zwei deutliche Niederlagen mit einem Torverhältnis von 1:22! Noch schlechter erging es uns im ersten Spiel der zweiten Runde: 3:18! Das Spiel gegen Rotkreuz brachte uns einen 5:4-Sieg und die ersten Punkte. Ausserdem durften die C-Junioren als erstes Team in den neuen Tenüs spielen. Saisonhöhepunkt war, obwohl punktlos, die Heimrunde im November. Die Zuschauer konnten immerhin fünf Tore pro Spiel beklatschen.

Keine Niederlage konnte die Motivation der jungen Drachen bremsen. Angeführt von einem überragenden Manuel Fässler (er trainiert mit den B Junioren) wird sich das Team an jeder Runde voll einsetzen. Aufholpotenzial liegt noch in unserer Defensive. Wir arbeiten stetig an uns. Dann können wir bei der Saisonplanung 09/10 auch punktemässige Ziele setzen.

Roger Liechi

Teamsponsor C-Junioren



Teamsponsor B-Junioren



Teamsponsor A-Junioren



Huber Premium-Cars
Zug & Knonau - www.premium-cars.ch

Teamsponsor Herren 3. Liga



B-Junioren

Mit dem Trainingsweekend wurde die Saison richtig lanciert. Obwohl nicht das gesamte Team anwesend war, waren die positive Stimmung in der Mannschaft und ein sich aufbauender guter Teamgeist spürbar.

An der ersten Meisterschaftsrunde wartete schon das Derby gegen Obfelden. Die Unerfahrenheit der Drachen war spürbar. Doch die kämpferische Leistung war stark. Von Runde zu Runde spürte man, wie die Mannschaft zusammenrückte und neue Erfahrungen machte. So konnten bereits am zweiten Meisterschaftstag die ersten Punkte verbucht werden. Die Heimrunde in Affoltern war ein erster Höhepunkt in der Meisterschaft.

Mit viel Einsatz konnten wir die Partie gegen das erfahrenere und technisch stärkere Beromünster mehrheitlich ausgeglichen gestalten. Zum Schluss konnten wir sogar C-Junioren-Goalie Niki Schönbächler für einige Minuten einsetzen, der in seinem ersten Einsatz bei den Älteren eine starke Leistung zeigte. Bereits am vierten Spieltag konnten die B-Junioren mit zwei Siegen das Punktemaximum einfahren. Von Runde zu Runde zeigten sich bei den Spielern stets Verbesserungen aus den Trainings. Wir hoffen auf eine gute und ebenso erfolgreiche Rückrunde.

Daniel Hosig/Patrik Felder

Co-Sponsoren



A-Junioren

Ich habe auf diese Saison hin mein erstes Team als Trainer der Dragons übernommen – das A Junioren-Team. Dabei werde ich assistiert von Markus Harsch, der das Team letzte Saison geleitet hat. Am Anfang kam natürlich viel Neues auf mich zu. Wenn man als engagierter Spieler viel zur Kommunikation in einem Team beiträgt und auch sonst viel analysiert, scheint die Aufgabe als Trainer leicht zu sein. Aber dem ist nicht so. Ich musste zuerst lernen, das Analytische in einprägsamer Art und Weise als Lob oder Kritik wiederzugeben. Gar nicht so einfach, wenn die Pause in einem Meisterschaftsspiel nur fünf Minuten dauert.

Auch eine Aufgabe ist das Zusammenstellen der Übungen in den Trainings. Wollen die Jungs doch am liebsten nur Spielen und haben manchmal das Gefühl, dass sie Trainings eigentlich nicht nötig hätten. Am schwierigsten an der Trainingsgestaltung erscheint mir das Aufwärmen. Für die Torhüter ergibt sich das praktisch von alleine, für die Spieler muss ich mir jedoch Übungen für die Basics ausdenken, die oft eher langweilig daherkommen.

Ende Jahr liegen wir einen Punkt vor dem Zweitplatzierten an erster

Stelle. Hier mal herzliche Gratulation an alle, welche in irgendeiner Weise dazu beigetragen haben. Wir konnten nicht jedes Ziel umsetzen. Zum Beispiel müssen wir noch lernen, von Anfang an bereit zu sein. Es spricht jedoch für unseren Kampfgeist, wenn wir Spiele mit verschlafenem Start trotzdem noch gewinnen können.

In zwei Spielen haben wir die Ziele der Dragons, was Fairness und Auftreten angeht, nicht erfüllt. Ich persönlich habe mit solchen Vorfällen mehr Mühe als mit einer sportlichen Niederlage. Wir haben darüber gesprochen und das ganze ist jetzt abgehakt.

Bemerkenswert ist, wie sich die B-Junioren bei uns integrieren konnten. Dies ist für die naheliegende Zukunft eine beruhigende Tatsache. Und für die ferne Zukunft sogar ein Versprechen, da hier grosses Potenzial sichtbar wird. Ich bin überzeugt, dass wir mit viel Einsatz, grossem Kämpferherz und nicht zuletzt dank der Unterstützung der B-Junioren auf unserem erfolgreichen Weg weitergehen können.

Stefan Furter

Teamsponsor C-Junioren



Teamsponsor B-Junioren



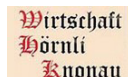
Teamsponsor A-Junioren



Teamsponsor Herren 3. Liga



Co-Sponsoren



Herren 3. Liga KF

Das Ziel des Ligaerhalts lag wahrscheinlich schon vor dem ersten Bully der Saison ausser Reichweite. Doch wir hatten darauf gehofft und viele haben auch daran geglaubt – und insgeheim wird doch auch immer angenommen, dass Hoffnung die Leistung des einzelnen Spielers auch dann fördert, wenn sie unberechtigt ist. Wenn es um die Hoffnung nach dem Ligaerhalt geht, ist diese Annahme ein Irrtum. In der einzelnen Spielsituation beschäftigt sich ein Spieler nicht mit Tabellen oder Aufstiegschancen des Teams. Wenn es darum geht, einen Ball auf seine präzise Flugbahn zu schicken, liegen Punkte und Tabellenplätze in weiter Ferne – nicht einmal für einen Gedanken an den Sieg des laufenden Spiels bleibt Zeit. Oft ist Selbstvertrauen der entscheidende Faktor, der dem Spieler erlaubt, seine Möglichkeiten bestmöglich auszuschöpfen. Wie dieses Selbstvertrauen nachhaltig aufgebaut werden kann, ist eine schwierige Frage, besonders, wenn sie in einer Dynamik sich aneinanderreihender Niederlagen beantwortet werden muss. Stichwort: Teufelskreis. Ein Mittel gibt es, auch wenn es wohl eher als Initialzündung, denn als langfristige Lösung zu wirken vermag: die neuen Trikots.

Ein gutes Gefühl – vielleicht des

Stolzes oder der gesteigerten Teamidentität – das viel unmittelbarer erfahren wird als beispielsweise mögliche Aufstiegschancen und einen Einfluss auf genannte Einzelsituation haben kann. Dieses Gefühl vermag vielleicht in der entscheidenden Situation den entscheidenden Impuls zu liefern. Wenn erst einmal ein paar schöne Tore gelingen, führen diese zu weiteren. Siege wirken sich wiederum positiv auf dieses Gefühl aus. Utopisch?

Die erste Runde in den neuen Trikots war zweifelsfrei die beste der Herren in der aktuellen Saison. Es waren erst zwei Spiele, was die Aussagekraft des Ergebnisses relativiert. Ausserdem kam ein weiterer positiver Faktor hinzu: Wir haben endlich verstanden, dass wir im Moment die privilegiertest mögliche Position im sportlichen Wettkampf innehaben: Wir haben nichts mehr zu verlieren! UHC Wehntal Regensdorf konnte letzte Runde nur schlecht damit umgehen und hat umgekehrt in der Rolle des Tabellenersten enttäuscht. Nach dem Vorbild dieses Spiels müssen wir uns noch stärker bewusst werden, was der Jäger dem Gejagten voraus hat.

David Hunziker

Teamsponsor C-Junioren

Schindler Schreinerei
 **Küchenbau
Möbel Schränke**
 Ernst Schindler 8934 Knonau

Teamsponsor B-Junioren

OTTIGER
 roland ottiger / gartenbau / knonau

Teamsponsor A-Junioren

 
 JAGUAR

Huber Premium-Cars
 Zug & Knonau - www.premium-cars.ch

Teamsponsor Herren 3. Liga


SAHLI
www.sahli-ag.ch

Co-Sponsoren



otto
Birrer
 Coiffure
 Bahnhofsstrasse 15
 8932 Mettmenstetten
 044 767 06 81

BERUF
ZUG

Wirtschaft
 Hörnli
 Knonau



RAIFFEISEN

rüegg
 media ag

SCHI-CHÄLLER
UTTENBERG

Regelupdate

Erlaubt und verboten liegen nahe bei einander. Das führt zu Diskussionen, zum Beispiel, wenn ein Spieler gestossen wird. Nach Reglement liegt ein Stoss vor, „wenn ein Feldspieler mit oder ohne Ballkontrolle den Gegner mit anderen Körperteilen als der Schulter behindert oder wegstösst.“ Die Schiedsrichterkommission hat dazu eine spezielle Weisung erlassen, die besagt, dass drücken erlaubt ist, wenn es nur mit der Schulter geschieht, es ein kontinuierlicher, andauernder Prozess ist, und ohne seitlich Schwung geschieht. Auch an der Bande ist dies gestattet, selbst wenn ein Spieler dadurch auf oder über die Spielfeldabgrenzung fällt.

Nicht gestattet sind überraschende, plötzliche Aktionen mit Schwung, Störarbeiten mit den Beinen und Hüften, sowie rückwärts gegen einen Gegner zu drücken. Viele Spieler glauben, dass kein Vergehen vorliegt, wenn sie die Hand auf den Rücken legen. Dabei handelt es sich um einen Irrtum! Ein Spieler, der seinen Gegner von hinten bedrängt und dabei seinen Körper einsetzt, begeht fast immer ein Vergehen, ob er den Gegenspieler nun mit den Beinen oder der Hüfte stösst oder mit dem Stock um dessen Körper nach

dem Ball langt. Dabei trifft er in den meisten Fällen den Stock oder den Körper und wir wissen aus dem letzten Regelupdate, dass dies nicht erlaubt ist. Ein hartes Foul ist das (absichtliche) Stossen gegen Banden und Tore. Dies birgt eine grosse Verletzungsgefahr mit sich. Eine Zwei- oder Fünfminutenstrafe ist dafür die richtige Sanktion.

Es gibt Spieler, die versuchen einen Freischlag oder gar eine Strafe herauszuholen, indem sie sich im Zweikampf fallen lassen und so den Eindruck erwecken, der Gegner hätte sie umgestossen. Der Schiri wird diese „Schwalbe“ mit einer Zehnminutenstrafe ahnden.

Der Körpereinsatz ist im Unihockeysport nur in sehr engem Rahmen erlaubt. Richtig angewandt ist das Drücken mit der Schulter jedoch ein faires Mittel im Zweikampf und sollte auch im Training geübt werden. Da die Beurteilung für den Schiedsrichter jedoch sehr schwierig ist, muss man hin und wieder mit einem (vermeintlichen) Fehlentscheid rechnen.

Markus Harsch

Teamsponsor C-Junioren

Schindler Schreinerei
 **Küchenbau
Möbel Schränke**
 Ernst Schindler 8934 Knonau

Teamsponsor B-Junioren

OTTIGER
 roland ottiger / gartenbau / knonau

Teamsponsor A-Junioren

 
JAGUAR

Huber Premium-Cars
 Zug & Knonau - www.premium-cars.ch

Teamsponsor Herren 3. Liga


SAHLI
www.sahli-ag.ch

Co-Sponsoren



**otto
Birrler
Coiffure**
 Bahnhofsstrasse 15
 8932 Mettenmoos
 044 767 06 81

**BERUF
ZUG**

**Wirtschaft
Hörnli
Knonau**



RAIFFEISEN

**rüegg
media ag**

**SCHI-CHÄLLER
UTTENBERG**

Über das Grossfeld

Anfangs der 90er Jahre griffen die Drachen ins Unihockeygeschehen ein. Zu dieser Zeit war der Stellenwert des Kleinfeldes sehr hoch. Der Verband hatte sich erst gerade vom Landhockeyverband getrennt und erst in den Nationalligen wurde auf dem Grossfeld gespielt. Als im Blick ein Bericht über den Unihockey-Cupfinal erschien, waren die Unicorns als Gewinner des Ligacups (Kleinfeld) gleich prominent vertreten wie der Grossfeldcupsieger. Seither hat sich Unihockey massiv weiterentwickelt und die schweizerische Eigenheit des Kleinfeldes gelangte stetig in den Hintergrund. Die Europameisterschaft 1995 und die Weltmeisterschaft 2004 trugen viel dazu bei, dass Unihockey heute mit Grossfeld gleichgesetzt wird. In jüngster Vergangenheit kam die Ligareform dazu und durch die Einführung der verschiedenen Juniorenligen auf Grossfeld (U16, U18, U21) erfolgte gerade im Nachwuchs ein regelrechter Exodus vom Klein- aufs Grossfeld.

Wo liegen aber die Unterschiede zweier Sportarten, welche unter dem Begriff Unihockey summiert werden? Auf den ersten Blick sind das grössere Spielfeld (40x24 Meter gegenüber 24x14 Meter) wie die unterschiedliche Anzahl Spieler (5 Feldspieler gegenüber 3) ersichtlich. Mittels eines kleinen Rechenspiels lässt sich festhalten, dass dem einzelnen Spieler auf dem Kleinfeld eine Fläche von 56 gegenüber 96 Quadratmetern auf dem Grossfeld zugeteilt ist. Die Mehrzahl der Spieler und der zusätzliche Raum ergeben eine Vielzahl an taktischen Möglichkeiten und Systemen.

An den Spieler stellen sich deutlich höhere Anforderungen bezüglich

Spielübersicht und Spielverständnis. Der zusätzliche Raum ermöglicht ein schnelleres Spiel und die Zweikämpfe werden mit offensiverer Ausrichtung geführt. Der Ballführende wird früh und konsequent unter Druck gesetzt. Zweikampfstärke und eine gute Technik runden daher das Anforderungsprofil ab. Aufgrund ihrer Stärken und Schwächen werden die Spieler als Verteidiger, Center oder Flügel eingesetzt, wobei unterschiedliche Spielsysteme verschiedene Bezeichnungen der Positionen mit sich bringen. Wie der Spieler ist auch der Torwart mehr gefordert und nimmt in einem Grossfeldteam eine Schlüsselposition ein. Das Stellungsspiel ist anspruchsvoller und als eine wichtige Komponente gehört die Organisation der Abwehr dazu. Häufig erhält der Goalie einige wenige Gelegenheiten sich auszuzeichnen und er kann oft über Sieg oder Niederlage entscheiden.

Abschliessend und aus Sicht des Trainers lässt sich festhalten, dass ein Vergleich zwischen Klein- und Grossfeld an sich unfair ist. Obwohl gemeinhin von Unihockey gesprochen wird, sind Trainings- und Spielbetrieb völlig verschieden. Das Kleinfeld wird in der Schweiz nur schon aufgrund der Hallenressourcen weiter bestehen und wird weiterhin eine wichtige Ausbildungs- und Breitensportfunktion innehalten. Dem gegenüber ist die Entwicklung auf dem Grossfeld längst nicht abgeschlossen und es bleibt für Spieler wie Trainer eine Herausforderung.

Urs Schneider

Teamsponsor C-Junioren

Schindler Schreinerei
 **Küchenbau
Möbel Schränke**
 Ernst Schindler 8934 Knonau

Teamsponsor B-Junioren

OTTIGER
 roland ottiger / gartenbau / knonau

Teamsponsor A-Junioren

 
JAGUAR
Huber Premium-Cars
 Zug & Knonau - www.premium-cars.ch

Teamsponsor Herren 3. Liga


www.sahli-ag.ch

Co-Sponsoren



otto Birrer
 Coiffure
 Bahnhofstrasse 12
 8932 Mettmenstetten
 044 767 06 81

**BERUF
ZUG**

**Wirtschaft
Hörnli
Knonau**



RAIFFEISEN



**SCHI-CHÄLLER
UTTENBERG**

Danksagungen

Wir danken allen Sponsoren, Co-Sponsoren, Gönnern und Passivmitgliedern für die Unterstützung unseres Vereins. Ein besonderes Dankeschön geht auch an die Schulgemeinden von Knonau, Mettmenstetten und Maschwanden für die Benutzung der Turnhallen. Und nicht zuletzt danken wir allen Helfern, die uns an den Heimrunden tatkräftig unterstützen oder uns mit Applaus zu Siegen anspornen.

Teamsponsor C-Junioren



Teamsponsor B-Junioren



Teamsponsor A-Junioren



Teamsponsor Herren 3. Liga



Co-Sponsoren

